

SKILAGER IN WENGEN

Hans-Peter Rutschmann, im Auftrage der Schulleitung...:-)

Nach 2008 und 2009 hatten die Fünft- und Sechstklässler der Primarschulgemeinde Gachnang zum dritten Mal die Möglichkeit, sich für das vom Schulleiter Rolf Fuchs angebotene Lager in Wengen anzumelden.

44 Kinder aus 5 Klassen liessen sich diese Gelegenheit nicht entgehen und besammelten sich am Sonntagnachmittag, 31. Januar in Gachnang und fuhren mit dem Car von „thurtal reisen“ nach Lauterbrunnen. Da Wengen autofrei ist, musste hier alles Gepäck umgeladen werden. Mit der Zahnradbahn ging es dann zum Zielort. Dort wurde die Hälfte, die nicht über den benötigten Untersatz verfügte, zuerst mit Alpinskis oder Snowboards ausgerüstet. Zu Fuss erreichte man dann die Unterkunft, das Ferienhaus „Alpenblick“.



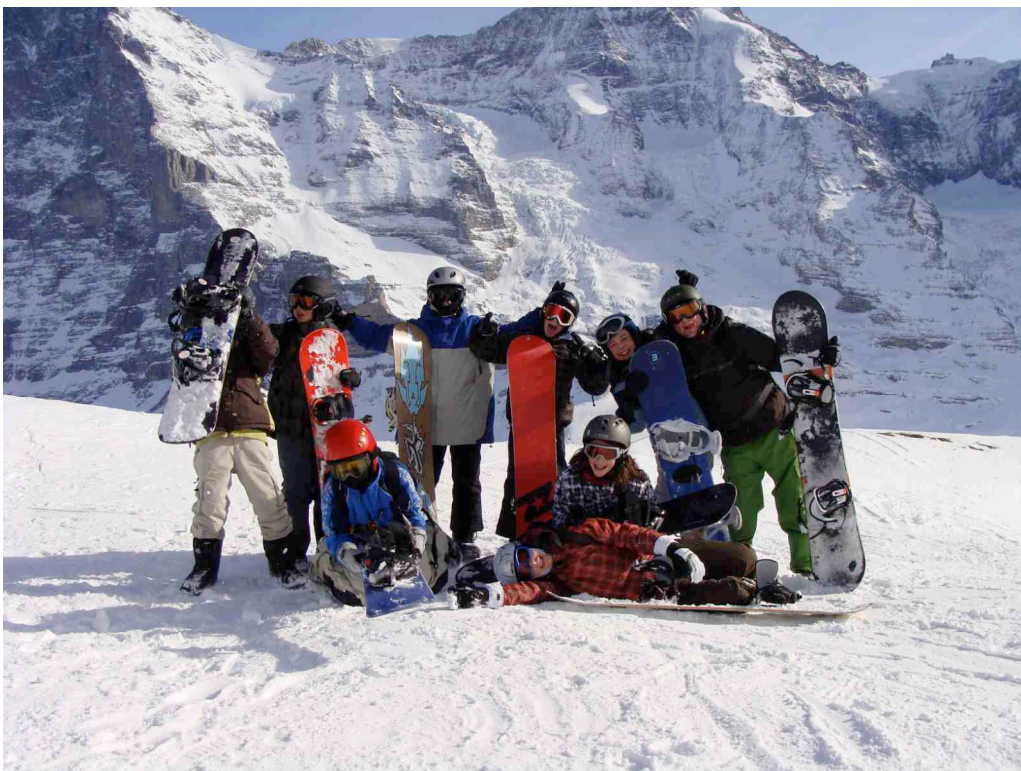
Dieses geräumige Haus ist ideal und zweckmässig für eine Gruppe bis rund 60 Personen eingerichtet: Im Parterre eine Küche auf modernstem Stand sowie Ess- und Aufenthaltsräume, dann auf drei weiteren Stockwerken die Schlafräume für Mädchen, Knaben und Leiter.

Schnell war alles eingerichtet, und vor dem Nachessen verkündete der Lagerleiter noch die unumgänglichen Spielregeln, welche für eine solch grosse Gruppe während einer Lagerwoche notwendig sind. Dann vergnügten sich die Kinder noch mit Spielen verschiedener Art, bevor man um halb zehn zur ersten Lagernacht die Betten aufsuchte.

Schon vorgängig wurden SuS (Schülerinnen und Schüler, Samt und Sonders, der Leser kann frei wählen!) in Leistungsgruppen eingeteilt. Der Lagerleiter konnte auch dieses Jahr wieder auf eine bewährte Truppe von Lehrern und Schulfreunden jeglicher Art zählen. Für die Küche waren dies Esther Maurer und Ruth Fuchs und für den Wintersport Andrea Sigrist, Andreas Meier, Marcel Gilg, Nicole Ilg, Patrick Hangartner, Reto April und Simon Köp.



Skigruppe April



Snowboardgruppe Meier

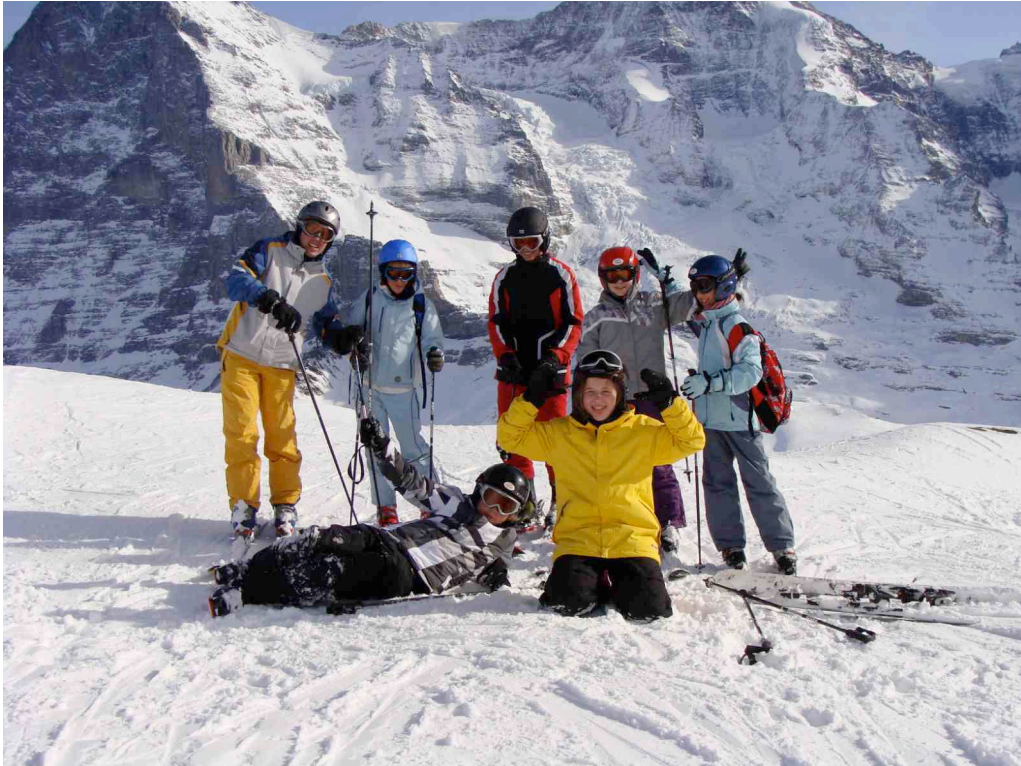
Bei vorwiegend guten Wetter- und idealen Schneesverhältnissen gab es jeden Tag Unterricht, und die Fortschritte durften sich auch sehen lassen. Um neun Uhr ging es jeweils los: die Jungfrau-Region bot vielfältige und abwechslungsreiche Möglichkeiten, jeder kam auf seine Rechnung und war bemüht, vom Angebot so gut es ging zu profitieren. Überdies war es schon beeindruckend, die Lauberhornstrecke mal live zu sehen (Hundschof, Brüggli-S, Slalomhang usw.)!



Skigruppe Köp



Snowboardgruppe Sigrist



Skigruppe Gilg

Um die Mittagszeit traf man sich im Tipi auf der Kleinen Scheidegg, wo eine kleine, warme Zwischenmahlzeit wartete (sehr zur Entlastung der Köchinnen, die so für kurze Zeit auch dem Wintersport huldigen konnten). Frisch gestärkt ging es danach wieder auf die Piste, und um vier Uhr war man in der Unterkunft zurück.



Tipi - für die Stärkung am Mittag - Suppe, Hamburger, Pizza, „Ghackets mit Hörnli...“

Auch das Abendprogramm bestritten die Leiter. Auf der einen Seite boten sie eine Lager-Olympiade mit den verschiedensten und originellsten Disziplinen an. Auch hier war der Einsatz und das Interesse der Schüler mustergültig und man war bereit, alles zu geben, damit die eigene Gruppe möglichst vorteilhaft abschneiden konnte. Oder dann stand Musik auf dem Programm und der Aufenthaltsraum verwandelte sich in eine kleine Disco.



Nach dem Abendprogramm blieb den Leitern noch ein wenig Zeit zum gemütlichen Beisammensein, meist gemischt mit Erfahrungsaustausch und Vorbereitung des folgenden Tages. Man stand an der eigens hergerichteten Schneebar oder sass um das Vormitternachtsplättli herum, das irgendwie ans zurückgelassene Unterland erinnerte, genauer gesagt an die Ochsen-Metzgerei in Islikon...!

So ging eine in allen Teilen gelungene Lagerwoche zu Ende, ohne schwere Unfälle oder grössere Pannen. Am Samstagnachmittag, 6. Februar brachte der Car die muntere Schar wohlbehalten nach Gachnang zurück. Geblieben sind bei allen Teilnehmern die Erinnerungen an eine schöne und gelungene Ferienwoche. Zu verdanken ist dies einerseits der Schulgemeinde Gachnang, welche das Lager jedes Jahr grosszügig unterstützt und andererseits den Leitern, die auf uneigennützig Weise auf eine Woche unterrichtsfreie Zeit oder Ferien verzichteten.

Was dies bedeutet, weiss der Schreiber selber nur zu gut, hat er doch während seiner „Aktivzeit“ als Lehrperson über 50 Skilager während der Sportferien organisiert.

Bestätigen kann auch er: **S'Bärner Oberland isch schön !!!**